

Kryokonservierung bei Mäusen

Moderne Kryokonservierungstechniken erlauben die zuverlässige Archivierung einer exponentiell steigenden Zahl von genetisch veränderten Mausstämmen, vor allem als Spermien und Embryonen. Diese stellen dadurch einen unverzichtbaren Pfeiler der biomedizinischen Forschung und einen bedeutsamen Beitrag zu den 3R dar, da kryokonservierte Stämme a) nicht lebend gehalten werden müssen; b) nicht neu produziert werden müssen; c) sehr leicht und ohne Belastung lebender Tiere weltweit verschickt werden können. Idealerweise werden sie in öffentlichen Datenbanken und Netzwerken wie dem European Mouse Mutant Archive (EMMA; www.infrafrontier.eu) bzw. der International Mouse Strain Resource (IMSR; www.findmice.org) der weltweiten Scientific Community zur Verfügung gestellt. Im Vortrag werden die neuesten Methoden der Kryokonservierung und künstlichen Befruchtung (In vitro Fertilisation) bei Mäusen vorgestellt und ihre Bedeutung erläutert.